



jazzahead!: Viele große Ensembles und Frauen-Power

Bremer Jazzmesse mit mehr Showcase-Bewerbungen als je zuvor

Donnerstag, 9. Januar 2020. Auffallend viele große Formationen sowie erstmals sehr viele Bands, die von Frauen geleitet werden: Diese Trends prägen das Spektrum der Bewerbungen um Showcase-Auftritte bei der Fachmesse jazzahead! 2020 von Donnerstag bis Sonntag, 23. bis 26. April, in der MESSE BREMEN. In den 40 Kurzkonzerten präsentieren sich die Künstlerinnen und Künstler vornehmlich Festivalmachern, Bookern und Vertretern von Plattenlabels. Die Messe bietet damit eine wichtige Plattform fürs Netzwerken sowie für konkrete Buchungen und Vertragsabschlüsse.

„Die jazzahead! erweist sich immer wieder als Sprungbrett – für aufstrebende und etablierte Künstler aus aller Welt nach Deutschland und Europa und von unserem Kontinent in die Welt“, sagt Projektleiterin Sybille Kornitschky von der MESSE BREMEN. Das erkläre den Ansturm auf das Bewerbungsverfahren – denn die Anforderungen an die vier international besetzten Showcase-Fachjürys waren groß wie nie zuvor: Sie mussten 816 Bewerbungen aus 50 Ländern anhören, bewerten und diskutieren (2019: 764). „Als weltweit größte Jazz-Fachmesse ist die jazzahead! in den 15 Jahren ihres Bestehens zum wichtigsten Branchentreff der Szene geworden“, so die Projektleiterin.

21 von 40 Bands weiblich geprägt

Acht Showcases sind 2020 Musikern des Partnerlandes Kanada vorbehalten. Weitere jeweils acht Formationen gestalten die German Jazz Expo und die Overseas Night. 16 Bands präsentieren sich im Rahmen des European Jazz Meeting. Von den insgesamt 40 Gruppen werden 21 von Frauen geleitet und geprägt. „Dies zeigt mehr als deutlich, dass der Jazz nicht mehr eine ausschließlich nur von Männern dominierte Musik ist!“, betont Ulrich Beckerhoff, zusammen mit Peter Schulze künstlerischer Leiter der jazzahead!.

Im Rahmen des European Jazz Meeting sind es gar elf von 16 Bands, in denen Frauen eine wichtige Rolle spielen – Peter Schulze weist etwa auf die zehnköpfige Formation von Pianistin und Komponistin Luzia von Wyl aus der Schweiz hin. „Ich freue mich auch auf die charismatischen Stimmen von Torun Eriksen aus Norwegen, Julia Biel aus England und Macha Gharibian aus Frankreich“, setzt er unter anderem hinzu.

In den anderen Showcase-Sparten erwartet die Zuhörer ebenfalls ein kontrastreiches Angebot. Beckerhoff verweist etwa auf das kanadische Duo Silverest. Es mache in kammermusikalischer Besetzung eine Musik, die facettenreicher nicht sein könne. Mit der



Pianistin Marianne Trudel um dem Schlagzeuger John Hollenbeck seien zwei der wichtigsten Musiker der aktuellen internationalen Jazzszene zu erleben.

Unter den deutschen Gruppen hebt Beckerhoff unter anderem die Big Band der Bassistin, Komponistin und Arrangeurin Hendrika Entzian hervor, die den WDR Jazzpreis erhalten hat. Die Pianistin Johanna Summer beeindruckte „als Solistin durch große Emotionalität und immensen Einfallsreichtum“.

Der brasilianischen Gitarristin und Sängerin Badi Assad, die in der Overseas Night zu hören ist, liege das Publikum weltweit für ihre Musik voller Lebensfreude, instrumentaler Virtuosität und emotionaler Bandbreite zu Füßen, so Beckerhoff. Als weiteres Beispiel für das weitgespannte Showcase-Programm nennt er den nigerianischen Trompeter Etuk Ubong. Dieser stehe in der Tradition einer afrikanischen Rhythmik, die zum Entstehen des Jazz in Amerika beigetragen habe.

Hörbeispiele auf www.jazzahead.de

Links zu allen Bands sind der Showcase-Übersicht (siehe weitere Pressemitteilung) zu entnehmen. Ab Ende Januar finden Interessierte weitere Details und Hörbeispiele auf der Messewebsite. Für Fachteilnehmer ist der Besuch der Showcase-Konzerte in der Registrierungsgebühr enthalten. Konzerttickets für Besucher sind für diese und weitere Veranstaltungen im Rahmen der jazzahead! auf www.jazzahead.de oder bei Nordwest-Ticket.

Mehr Infos: www.jazzahead.de

(3.748 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Über die jazzahead!

Die 2006 gestartete jazzahead! ist die größte Jazz-Fachmesse der Welt. Stetig gewachsen, gilt der Branchentreff auch als „Familientreffen des Jazz“, da er seinen familiären Charakter nie verloren hat. Die 40 Showcase-Konzerte im Rahmen der Messe und das jazzahead! Festival wenden sich auch an das breite Publikum. Seit 2011 stellt dieses Festival zusammen mit rund 60 Kooperationspartnern die Kulturszene eines jährlich wechselnden Partnerlandes und Bands aus aller Welt vor. Diese treten in der CLUBNIGHT in 30 Spielstätten in Bremen auf. Seit 2015 wird die jazzahead! aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert. 2019 wurde sie als Europäische Kulturmarke des Jahres ausgezeichnet. Die nächste jazzahead! findet statt von Donnerstag bis Sonntag, 23. bis 26. April 2020. Das Kulturprogramm startet am Freitag, 17. April.

Weitere Informationen für Redaktionen:

MESSE BREMEN / M3B GmbH

Imke Zimmermann, Telefon +49 (0)4 21 / 35 05 – 445

E-Mail: zimmermann@messe-bremen.de; Internet: www.messe-bremen.de



jazzahead! wird unterstützt von



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien